

Traum von der Zukunft im Käseladen

Jakobustheater Karlsruhe: „Ritter Kamenbert“ ist jetzt beweglicher

Neues vom Dreikäsehoch Kamenbert: Das Musical vom Ritter, der kein Held sein will und märchengerecht trotzdem einer wird, ist unter neuer Regie am Jakobustheater zu sehen. Thomas Ruf hat die Originalfassung von Jutta Braun-Wingert geschliffen und noch mehr Musical beigemischt.

Die Rollen sind dieselben, die Schauspieler in der Regel auch, hier und da ein neues Gesicht im Ensemble aber generell eine neue Charakterdarstellung. Ritter Kamenbert (Andreas Zänker), in der Erstfassung noch zurückhaltend bis käsebleich, gibt sich jetzt verspielt und aufmüpfig, mauert sogar gegen seinen Vater, den König von Gorgonzola (Johannes Radke).

Der hexenschussgeplagte Monarch will den frechen Sohn prompt verstoßen, es sei denn, Kamenbert beschafft ihm das Zauberschwert Romadour. Dessen Schmiederezept kennt wiederum nur Peter Grünewald als Meister Alberich, der in der Ruff-Fassung tatsächlich meisterhaft Grimassen schneidet.

Hingegen gelingt es Monika Lennermann und Frank Reutter nicht, die Rollen der Räuber aufzupolieren. Hauptmann Quargel und der ihm treu untergebene Tollpatsch Klops hängen zu sehr an der Hotzenplotz-Imitation und zeigen selten spielerische Kreativität. Unverändert burschikos gibt sich auch Kamenberts Freundin Karoline (Anne Brunner), allerdings geht sie in der Neufassung eher auf den Käseritter ein: Zunächst noch der mitleidig belächelte „Angsthasenfeigling“, darf Kamenbert Karoline sogar vor den Räubern retten, richtig heldenhaft versteht sich.

Das Musical ist beweglicher und insgesamt kurzweiliger geworden. Sprechende, obgleich nicht sehr stimmkräftige Käselauber und singende Drachen faszinieren aufs Neue die kleinen Zuschauer. Thomas Ruf umgeht schwerfällige Entscheidungen, Drachenkinder dürfen statt Frühsport Fangen spielen, und der Raub des Zauberschwerts klärt sich von selbst. Kaum aus dem Feuer gehoben, wird Romadour wieder eingeschmolzen, denn Ritter Kamenbert will nicht kämpfen, sondern – wer hätte es gedacht – zusammen mit Caroline einen Käseladen eröffnen. kat

JNN 30.10.2000